

75
74
6. Okt. 1937

Riga. Elizabethes 19 W. 4.

3. X. 1937.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Die Anregung in Ihrem Schreiben vom 17. Sept. betr. Berichterstattung über deutschbaltische Geschichtsforschung zum Mittelalter be-
lassen wir hier auf das Mäximale. Da sich in der kürzesten Zeit keine
andere Kraft finden ließ, habe ich die Aufgabe übernommen und wird
für die Erscheinungsjahre 1936 und 1937 (erste Hälfte) bereits daran ge-
macht, bitte aber um Entsagung des Termins bis Ende Oktober,
desgleichen ^{um} die Zusendung des technischen Monatsblattes. Die Korrektur
möchte ich, schon im Hinblick auf die wenig geläufigen Orts- und Perso-
nennamen zumal Gebiete usw., jedenfalls selbst lesen.

Gleichzeitig erlaube ich mir um grundsätzliche Regelung zweier für
unser Gebiet bestehenden Fragen zu bitten: 1) sollen, ausser dem Schrift-
tum aus deutschbaltischer Feder, auch Arbeiten in deutscher Sprache von
nichtdeutschen (lettischen und estnischen) Gelehrten besprochen werden?
Ich erlaube mir, mich dafür ^{bitten} auszusprechen und v. B. Besprechungen
der deutsch geschriebenen Artikel in dem Organ der Initiative von Deutschen
gegründeten und fast 100 Jahre unter deutscher Leitung stehenden
„Gelehrten Estnischen Gesellschaft“ in Dorpat aufzunehmen, zumal
sie oft ganz Neues zur ma. Geschichte des Ostbaltikums bringen.

2) sollen zuwünftig (noch nicht zum Oktober d. J.) auch Arbeiten in let-
tischer und estnischer Sprache zur ma. Geschichte des Ostbaltikums besprochen
werden? **ja!**

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Hr. L. Arbuzov.